

# Inhaltsverzeichnis

|                                    |          |
|------------------------------------|----------|
| <b>Die spukende Müllerin .....</b> | <b>3</b> |
|------------------------------------|----------|



<< [Die gebannten Geister](#) | [Niederlausitzer Volkssagen](#) | [Sehnsucht nad einem Bräutigam](#) >>

# Die spukende Müllerin

J. Kurth, Sonntagsbl. d. Preuß. Lehrerzeit., 1882, S. 466 (Nr. 30)

„Die alte [Müllerin](#) in [Germersdorf](#) [spukte](#) nach ihrem Tode so greulich, daß es kein Mensch mehr im Hause aushalten konnte. Da her beschloß der Sohn, sie in einen Wald verbannen zu lassen. Der berühmteste [Geisterbanner](#) wird gerufen, er kommt, und es gelingt ihm auch, den [Geist](#) in einem [Sack](#) zu fangen. Dieser Sack wird auf den bereitstehenden [Wagen](#) gelegt, der Geisterbanner treibt die Pferde an, und fort geht's so schnell als möglich; denn um 1 Uhr muß alles vorüber sein. Das Wasser aber kommt hinter dem Wagen her, die Pferde gehen bis an den Bauch in demselben; endlich kommt man an die Grenze und erreicht auch den Wald; hier wird nun der Geist hingebannt, und seit jener Zeit ist im Hause Ruhe, im Walde dagegen scheucht es.“

Quelle: [Niederlausitzer Volkssagen vornehmlich aus dem Stadt- und Landkreis Guben](#), gesammelt und zusammengestellt von [Karl Gander](#), Berlin, Deutsche Schriftsteller-Genossenschaft, 1894

[sagen](#), [gander](#), [volkssagenguben](#), [niederlausitz](#), [germersdorf](#), [teufelsbanner](#), [geist](#), [sack](#), [wagen](#)

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

[https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:252.\\_die\\_spukende\\_muellerin&rev=1656446250](https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:252._die_spukende_muellerin&rev=1656446250)

Last update: **2025/01/30 10:19**

